Von Delley zu Häberli

Autor(en): **Flückiger, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Delley zu Häberli

An einem Festakt übergab am 3. März 2008 in Romont Oberst Eric Delley die Verantwortung für die Verkehrs- und Transport-Schulen 47 seinem Nachfolger Oberst i Gst Bruno Häberli. Mit diesem Schritt kehrt Häberli zu seinen militärischen Wurzeln zurück.

HANSPETER FLÜCKIGER, SOLOTHURN

Im Beisein von viel (lokal)politischer und militärischer Prominenz, musikalisch umrahmt durch das Ensemble de Musique de cuivre broyard und kulinarisch gekrönt durch ein köstliches Apéro, schlug Divisionär Jean-Jacques Chevalley als Kommandant des Lehrverbandes Logistik im «Bicubic» Romont für die Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT S 47) ein neues Kapitel Schulgeschichte auf. Er ernannte Oberst i Gst Bruno Häberli zum Nachfolger von Oberst Eric Delley als Kommandant der VT S 47.

Bruno Häberli, Jean-Jacques Chevalley, Eric Delley.

Durch das Dach

2004 wurde Delley, vorher Kommandant der Transport-RS 86/286 in Wangen an der Aare, erster Chef der im Rahmen der Armee XXI neu gebildeten und in der Kaserne Drognens domizilierten VT S 47. Ein herausfordernder Auftrag, den er unter prekären Voraussetzungen zu erfüllen hatte.

Wie sich Chevalley erinnerte, war die Kaserne in einem desolaten Zustand. Es regnete durch das Dach, die Treppen waren wacklig, die Mauern verfallen. Nur die Mäuse, welche im Backofen Schutz vor der Kälte fanden, freuten sich. Als Hauptproblem schilderte Delley aber die knappen personellen Ressourcen, welche nie mit der effektiven Planung übereinstimmten.

Konnten die baulichen Mängel behoben werden, ist, wenn die Situation auch konsolidiert werden konnte, die dünne Personaldecke noch heute das grösste Problem der Schule. Trotz aller Defizite, hinterlässt Delley seinem Nachfolger – wie es sich laut Chevalley für eine Transportschule gehört – einen rollenden Betrieb.

Zurücklehnen kann sich Häberli deshalb aber nicht. Neben dem Tagesgeschäft stehen neue Aufgaben und Herausforderungen an. Als Beispiel fügte Chevalley das Projekt «Optima» an. In diesem geht es darum, die Ausbildung der Motorfahrer attraktiver, effektiver und vor allem kostengünstiger zu gestalten. Chevalley zu Häberli: «Im Zentrum steht der Spardruck, aber ich bin überzeugt, dass Sie die Herausforderung annehmen und mit Bravour lösen werden.»

«Gebe mein Bestes»

Häberli versprach, grundsätzlich sein Bestes zu geben und freute sich, mit dieser Kommandoübernahme sein berufliches Ziel erreicht zu haben. 1985 begann seine Laufbahn als Berufsmilitär als Instruktor bei den Transporttruppen in Thun. Dort nahm er sich den Schulkommandanten zum Vorbild und machte mit sich ab, auch ein solcher zu werden.

Gut 20 Jahre brauchte der Elektroniker Häberli, welcher 1974 bis 1978 bei der Hasler AG in Bern FEAM lernte, um sein Berufsziel zu erreichen. Und das erst noch bei den Transporttruppen, zu denen gehörig er sich fühlt, sind in seinem Curriculum vitae doch verschiedene Abstecher vermerkt. Unter anderem war er 1998 Ausbilder in den Führungs- und Stabslehrgängen am AAL Luzern, 2000 Kdt der Swiss Headquarter Support Unit in Bosnien-Herzegowina und seit dem November 2006 Chef Interoperabilität und internationale Beziehungen Logistikbasis der Armee LBA.

Mit der VT S 47 und der Verantwortung für den Waffenplatz Drognens führt Häberli mit total 150 Mitarbeitenden ein militärisches KMU. Ihm sind folgende Organisationseinheiten unterstellt: Das Kdo des Wpl, der Stab VT S 47 mit Stabschef Oberst i Gst Alois Schwarzenberger, das Kdo AGA / FGA (Allgemeine Grundausbildung und Fachgrundausbildung) mit Kdt: Oberstlt Urs Niklaus und das Kdo VBA und TLG (Tech Lehrgänge) mit Kdt Oberstlt Beat Mader.

Häberli wohnt im Dorf Utzigen, welches zur Gemeinde Vechigen gehört. Seit 2005 amtet er dort als Gemeinderat. Seit 1999 ist er Präsident der SVP Amt Bern und der SVP Bern Mittelland.